



DER GEMEINDE

# MITTEILUNGSBLATT WOLPERTSWENDE

E-Mail: Gemeinde@Wolpertswende.de / Homepage: www.wolpertswende.de  
Herausgeber: Gemeinde 88284 Wolpertswende. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt ist Bürgermeister Heurich oder sein Vertreter im Amt. Für den übrigen Inhalt: A. Stähle, Primo - Verlag Stockach, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel.: 07771/93 17 - 11, Telefax: 07771/93 17 40

41. Jahrgang

FREITAG, den 13. Juni 2008

Nummer 24



## Amtliche Bekanntmachungen

### Fälligkeit der Grundsteuer bei jährlicher Zahlungsweise

Am **01. Juli 2008** ist die Grundsteuer 2008 für Jahreszahler fällig. Den Grundsteuerbetrag entnehmen Sie bitte aus dem Grundsteuerbescheid 2007 (Dauerbescheid) bzw. dem zuletzt ergangenen Änderungsbescheid.

Die Zahlungspflichtigen werden gebeten, den Zahlungstermin einzuhalten. Soweit der Gemeindekasse eine Einzugsermächtigung vorliegt, wird der fällige Betrag vom jeweiligen Bankkonto zum Fälligkeitstag abgebucht.

### Weiterer wichtiger Hinweis zur Grundsteuer bei Veräußerung

Bei Grundstücksverkäufen (Eigentumswechsel) während des Jahres bleibt der Verkäufer Steuerschuldner bis zum Ende des Jahres, in dem der Verkauf stattgefunden hat. Die Vereinbarung im Kaufvertrag über den Steuerübergangstermin ist nur privatrechtlich von Bedeutung und gilt nur im Innenverhältnis zwischen Verkäufer und Erwerber. Die Gemeinde darf den Grundsteuerbescheid erst ändern, wenn vom zuständigen Finanzamt ein geänderter Grundsteuermessbescheid ergangen ist. Nach dem Bewertungsgesetz ist der Übergang immer der 1.1. des dem Kaufvertrag nachfolgenden Jahres.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung des Zahlungstermins.

Bürgermeisteramt

### Aufforderung zur Zahlung des Mitteilungsblattes

Am 01. Juli 2008 ist die Gebühr für das Mitteilungsblatt für das Jahr 2008 zur Zahlung fällig. Die Zahlungspflichtigen, die uns keine Abbuchungsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, die Gebühr in Höhe von 15,00 Euro auf eines der Konten der Gemeinde Wolpertswende zu überweisen.

- Kreissparkasse Ravensburg  
Geschäftsstelle Mochenwangen  
Konto Nr. 48 000 354, BLZ 650 501 10
- Raiffeisenbank Ravensburg  
Geschäftsstelle Wolpertswende, Mochenwangen  
Konto Nr. 30 253 004, BLZ 650 625 77

- Volksbank Bad Saulgau  
Filiale Mochenwangen  
Konto Nr. 33 2025 004, BLZ 650 930 20

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung des Zahlungstermins

Bürgermeisteramt

### Bundeswehrrübung

Die Bundeswehr führt von 29. Juni bis 25. Juli 2008 eine Übung „ELITE 2008“ durch. An dieser Übung nehmen ca. 1600 Soldaten, 250 Rad-Fahrzeuge und 10 Kettenfahrzeuge teil.

Während der Übung werden Einsätze unter Einhaltung der national geltenden Flugbetriebsbestimmungen jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr geflogen. Der Flugbetrieb ist an den Wochenenden ausgesetzt.

Im begrenzten Umfang werden im deutschen Luftraum auch Tief Flüge in einer Flughöhe von 500 Fuß (ca. 150 m) über Grund im Rahmen einer Ausnahmeregelung durchgeführt. Für alle militärischen Flugplätze Deutschlands ist mit einem erhöhten Flugaufkommen zu rechnen.

Beschwerden können über das kostenfreie Bürgertelefon oder schriftlich direkt an das Luftwaffenamt herangetragen werden:

Bürgertelefon: 0800-8620730

Luftwaffenamt, Fliegerhorst Wahn 501/11  
Postfach 90 61 10, 51127 Köln, Fax: 02203/908-2776

Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN  
Abteilung Umwelt

Wasserrahmenrichtlinie der  
Europäischen Union

### Bekanntmachung

Einladung des Regierungspräsidiums Tübingen zur  
Teilnahme an der

Abschlussveranstaltung zur vorgezogenen  
Öffentlichkeitsbeteiligung in den  
Teilbearbeitungsgebieten 10+11, Argen und Schussen

Die Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union (WRRL) verpflichtet die Mitgliedsstaaten, alle Gewässer bis zum Jahr 2015 in einen guten ökologischen und chemischen Zustand zu versetzen.

Als zuständige Flussgebietsbehörde für die Teilbearbeitungsgebiete 10 und 11 („Argen“ und „Schussen“) hat das Regierungspräsidium Tübingen im November 2006 mit einer Auftaktveranstaltung den Startschuss für die sogenannte vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Maßnahmenplanung im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gegeben. Seither bestand für alle Interessierten die Möglichkeit, Anregungen und Vorschläge in den Planungsprozess einzubringen.

Nunmehr wurden alle Vorschläge geprüft und - soweit dies möglich und sinnvoll war - bei der Planung berücksichtigt. Die bereits bei der Auftaktveranstaltung vorgestellten Karten der abgegrenzten Vorrang- oder Programmstrecken an Oberflächengewässern, auf denen Verbesserungsbedarf hinsichtlich Gewässerstruktur und Durchgängigkeit besteht, wurden fortgeschrieben. Innerhalb dieser Strecken sollen bis zum Jahr 2012 Einzelmaßnahmen realisiert werden, um das Gewässer bis 2015 in einen guten ökologischen Zustand in Sinne der Wasserrahmenrichtlinie zu versetzen.

Als Schlusspunkt der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung wird in einer Abschlussveranstaltung am

**26. Juni 2008 um 17:00 Uhr**  
**im „Alten Schloss“ Amtzell, Haslacher Straße**  
**88279 Amtzell**

der aktuelle Planungs- und Sachstand, auch hinsichtlich notwendiger Verbesserungen auf dem Abwassersektor sowie die Landwirtschaft betreffende Maßnahmen, vorgestellt. Thema sind neben dem Bodenseeufer insbesondere die Obere Argen (mit Gießbach) und die Untere Argen (mit Haslach) sowie die Schussen (mit Schwarzach, Scherzach, Wolfegger und Booser Ach).

Alle Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden, Verbände und sonstige Interessierte sind herzlich eingeladen.

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter <http://www.altes-schloss-amtzell.de/anfahrt.html>.

Weitere Informationen zum Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie finden Sie im Internet unter [www.rp-tuebingen.de](http://www.rp-tuebingen.de) → Abteilung 5 → Wasserrahmenrichtlinie.

## Beiträge zur Heimatgeschichte im 19./20. Jhd. - Teil IV

### Hochwasser und Überschwemmungen gab es früher auch bei uns

Die Hochwasserkatastrophe der Vorwoche im Killertal (Zollern-Alb-Kreis) mit Ertrunkenen, zerstörten Autos, Kellerüberflutungen und dem vielen Dreck, Schlamm und Schutt auf den aufgerissenen Straßen, die Millionenschäden wohl in zweistelliger Höhe nach sich zogen hat wieder einmal die bange Frage aufgeworfen: könnte so etwas auch bei uns im Schussental passieren? Obwohl nun abgesehen von ein paar kleineren und einem großen Einsätzen der Feuerwehr, wie etwa bei der Überschwemmung im Baugebiet Am Eichenwald anfangs der 1970er-Jahre keine verheerenden Schäden behoben werden mussten, erinnern Rückblicke in die zweite Hälfte des 19. und das erste Drittel des 20. Jhs. an bedrohliche Zeiten. Hochwasser und Überschwemmungen kamen und gingen damals in großer Regelmäßigkeit.



Wer die Flurkarte vom Amt Wolpertswende aus dem Jahre 1739 in Teil III noch im Blick hat, wird bei genauerer Betrachtung feststellen, dass schon damals große Flächen als Hochwassergebiete ausgewiesen waren. Flurnamen wie „Under Wasser“, „Tiebelwiesen“, „Auf der Mühle“, „Im Hangmoor“ u.a. sowie heute dort noch anzutreffender Moorboden belegen dies. Nach anhaltenden Regenfällen standen die Gewanne vom Ausgang des Schussentobels bis nach vorne zum „Floßbühl“, der „Kohlplatte“ am Eichenwald und entlang der Schussen bis zum „Kegel“, „Mentzenhäusle“ und „Greut“ unter Wasser. Ähnlich war dies im tiefer liegenden Wiesengrund von Krummensbach, dem Hof Steinhausen und von Eyb über Messhausen nach Staig. Auch gelegentliche Schilfbestände und kleinere Tümpel erinnern an diese Zeiten. Bis vor 300 Jahren hatte sich die Schussen in größeren und kleineren Windungen mehr oder weniger planlos durch ihr Tal gewälzt, ehe sie vom Kloster Weingarten reguliert und die heutige Richtung vorgegeben wurde. Es kam in den genannten Bereichen zu Überflutungen; Katastrophen blieben jedoch aus, weil neben den vielen Weihern die vermoorten Böden, Auwälder und Flussmäander bei größeren Regengüssen das Wasser aufnahmen und so für den notwendigen Ausgleich sorgten.

Eine erste gravierende Änderung passierte dann in der ersten Hälfte des 19. Jhs.; die in Teil III beschriebenen Trockenlegungen der Weiher im Mochenwanger und Sulpacher Wald. Deren Pegel hatte sich einst in Trockenzeiten deutlich abgesenkt. Bei Dauerniederschlägen konnten sie daher viel Wasser aufnehmen. Diese „Hochwasserrückhaltebecken“ standen dann nach und nach nicht mehr zur Verfügung.



Hinzu kam dann im Jahr 1847/48 die in Teil II beschriebene Begradigung der Schussen beim Bau der „Südbahn“. Durch die Verkürzung um 400 Meter erhöhten sich Fließgeschwindigkeit und die damit verbundene Erosionskraft beträchtlich. Durch die Absenkung des Grundwasserspiegels wurden die vernässten Flächen trockengelegt. Das Unheil nahm seinen Lauf, als nach dem Bau der Fabrik und damit verbundenen weiteren Trockenlegungsmaßnahmen nach längeren Regengüssen die Schussen nach dem Verlassen des Schussentobels über die Ufer trat und zu einem reißenden Strom answoll. Nachforschungen in den Archiven und im „Oberschwäbischen Anzeiger“ ergaben, dass es in der Jahren 1861, 1867, 1876, 1878, 1889, 1906, 1916, 1926, 1931/32 und 1935/36 zu Überflutungen mit beträchtlichen Schäden kam. Recht eindrucksvoll ist dieser Vorgang auch in der privaten Chronik des Bauern Johann Baptist Rothenhäusler (1878 - 1948) aus Staig festgehalten. Er schreibt, dass die Schussen zunehmend „gefährlich“ wurde, weil „von Mochenwangen bis Schussenried allenthalben entwässert und kanalisiert“ worden sei. Das Wasser sei früher „monatelang in Torfstichen und Wäldern herumgestanden und jetzt sei es in wenigen Stunden in unserer Niederung und bringe Hochwasser“. Kleinere Überflutungen habe man „fast jeden Jahrgang mehrmals zu verzeichnen“. Das größte Hochwasser war 1926. Es glich das ganze Schussental bis zu Bahnlinie einem See“.



### Der Burgweiher - Opfer der Jahrhundertflut

Neben den eindrucksvollen Bildern aus der Sammlung des Ravensburger Fotografen Zittrell berichten auch heute noch lebende Zeitzeugen über die damaligen katastrophalen Ereignisse. Ein besonderes Schicksal erfuhr 1926 der Burgweiher am Waldausgang oberhalb von Mochenwangen. Dessen relativ tiefe Mulde ist noch heute unterhalb der „Weiherhalde“ zu erkennen. Der Burgweiher hatte die Phase der Trockenlegungen überstanden, weil er auch als Wasserreservoir für die frühere Mühle in Krummensbach diente. Vor allem in Trockenzeiten bezog diese über das Stauwehr und den Schönmoosbach ihr Wasser für den Mahlweiher und das Mühlrad. Jedoch nach tagelangen Regengüssen Anfang Juni 1926, als in vier Tagen auf jeden Quadratmeter 105 Liter Regen niedergingen, erkannte der Krummensbach-Müller die drohende Gefahr offenbar zu spät. Als sich der Weiher rasch füllte, hielten Damm und Fallenstock dem Druck nicht mehr stand und wurden fortgerissen. Eine über drei Meter hohe Flutwelle durchraste zunächst die leere Mulde des einstigen Englisberger- oder Moosehren Weihers, überquerte Damm und Weg bei Moosehren und donnerte über den Schönmoosbach der Siedlung Krummensbach zu. Obwohl die Flut bis dorthin etwas abflachte, riss sie alles mit, was nicht niet- oder nagelfest war. Eine Unmenge an Heu, Holz, Balken, ja ganze Holzbeigen, landwirtschaftliche Gerätschaften und selbst tote Hühner und Fische wurden in Richtung Eyb, Messhausen und Staig fortgeschwemmt. Nicht nur die Bewohner der Häuser in Krummensbach glaubten, eine Sintflut sei hereingebrochen. Dass sich etliche durch die Flucht auf Küchen- oder Wohnzimmerische retten mussten, weiß der damals 6-jährige Hans-Wendel Schöllhorn noch heute zu berichten. Weil das Wasser damals den ganzen Tag durch die Hintertür meterhoch in das Haus eindrang, um es dann über die Vordertür wieder zu verlassen, sei er bis abends mit seiner Großmutter auf dem Küchentisch gesessen und habe angstvoll zitternd aus dem Fenster geschaut und bestaunt, was die Wucht des Wassers alles anrichten kann.

Über eine Woche glich das Schussental bis hinunter nach Weissenau und Oberzell einem See, auf dem man mit Fischerkähnen, die man von Häcklerweiher und Buchsee herbeikarte, Menschen übersetzte und Tiere rettete.



Die Wiesen und Felder bleiben verschlammmt zurück, die Futterernte war „fast vollständig vernichtet“. Das Heu war verdorben und diente nur noch zum Streuen. Etliche Landwirte hatten kein anderes Futter mehr als nur noch verschlammtes, hielt Johann

Baptist Rothenhäusler fest. Damit „das Vieh nicht krank wurde, gingen Landwirte hin und wuschen Gras und Klee im Bach, bevor sie es dem Vieh zu fressen gaben. Das Heu wurde durch die Dreschmaschine gelassen, um es von Schlamm und Staub zu reinigen. Auch die Halmfrüchte litten schwer unter dem Hochwasser; der Körnerertrag lag weit unter dem Durchschnitt. Kartoffeln gab es gar keine“. Sowohl zum Gebrauch als auch zur Aussaat mussten Kartoffeln zugekauft werden. Um späteren Generationen eine gewisse Vorstellung zu vermitteln, wurde an der Schussenkapelle in Staig eine Höhenmarke angebracht. An der Fabrikstraße in Mochenwangen war durch Unterspülen der Fundamente eine 3,5 Meter hohe und 40 Zentimeter dicke Stützmauer entlang des Werkkanals zum Treibwerk T 3 beim Sägewerk der Gebrüder Müller eingerissen. Als die Schussen sich unterhalb der Papierfabrik ein eigenes Bett suchte, riss sie aus einem landwirtschaftlichen Grundstück einen Kanal von 1 ½ - 2 Meter Tiefe und etwa 250 Meter Länge aus, was die Fläche von 1 Morgen ausmachte, von dem der Boden fortgeschwemmt wurde.

Nach der Flut begann das große Aufräumen; alle mussten mithilfe Keller und Häuser trockenlegen. An den Straßen musste das Kies eingeebnet und die Gräben ausgehoben werden. Die schwerste Arbeit war die Beseitigung der angeschwemmten Sandbänke in der Schussen und ihrer Zuflüsse. Erst dann konnte das Wasser wieder in das ursprüngliche Bett zurückkehren. Um ähnliche Katastrophen zukünftig zu verhindern, wandten sich die Anliegergemeinden und ihre Wasser- und Bodenverbände im Benehmen mit dem Oberamt Ravensburg an die Ministerien in Stuttgart. Nach der Inaugenscheinnahme der schlimmen, sich über ganz Oberschwaben ausweitenden Schäden durch den späteren Staatspräsidenten und Zentrumsabgeordneten Eugen Bolz fand sich Tage später eine Stuttgarter Delegation von Fachleuten ein, um neben der Schadensregulierung auch Maßnahmen für zukünftige Abhilfe auszuloten. Schon 1929 begannen die Vorarbeiten zur Schussenregulierung und deren Tieferlegung. Zunächst wurden 50 Prozent Staatsbeitrag genehmigt. Vieles wurde dann von den Wasser- und Bodenverbänden in Mochenwangen, Staig und Niederbiegen in Eigenleistung angepackt. So erhielt auch der Krummensbach ein größeres Gefälle. Sein Lauf wurde begradigt. So wurde das ganze Gebiet nach und nach entwässert. Als der Krummensbachverband dann zusätzlich Trainageröhre in die ehemals feuchten und moorigen Wiesen einzog, wurde aus sumpfigem Schilfgelände Wiesen- und Weideland, wie Fritz Rimmele sen. als der damalige Vorsitzende noch Jahrzehnte später stolz zu berichten wusste.



Josef Steinhauser, Sohn des Müllers von Eyb bei Trainagearbeiten

Die Schussenregulierung samt Tieferlegung und Aufböschung wurde Mitte der 1930er Jahre von Kräften des Reichsarbeitsdienstes dann erfolgreich zu Ende geführt. Seither sind schwere Hochwasserkatastrophen selbst nach starken und anhaltenden Regenfällen ausgeblieben.

Ludwig Zimmermann

Auch das Thema Hochwasserkatastrophen ist in der Broschüre „Kultur- und Erlebnisweg Schussen“ festgehalten. Diese kann wie auch die von der Vogelroute mit der informativen Wanderkarte gegen ein geringes Entgelt im Rathaus, beim Amtstag und in den Gaststätten erworben werden.



## Sitzungen

### Gemeinderatssitzung

Am Montag, den 16. Juni 2008 findet um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Wolpertswende eine Öffentliche Sitzung des Gemeinderates mit folgender **Tagesordnung** statt:

- 1.) Bekanntgaben
- 2.) Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
- 3.) Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden
- 4.) Fragestunde für Einwohner
- 5.) Anfragen der Gemeinderäte
- 6.) Bildungsverband „Nördliches Schussental“
  - Zustimmung zur Kooperationsvereinbarung mit den Hauptschulen Baidt und Baienfurt -
- 7.) Bebauungsplan „Bildstöckle - III. BA“ 1. Änderung in Mochenwangen
  - Entwurfsberatung, Feststellung des Planentwurfes und Auslegungsbeschluss -
- 8.) Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Flurstück 199/1
- 9.) Erlass einer Veränderungssperre
- 10.) Baugesuch:
  - Errichtung einer Stahlbeton-Fertigarage in Mochenwangen, Bildstöcklesacker (Sportplatz), Flst.Nr. 1458
- 11.) Verschiedenes

Zu dieser Sitzung ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen.



## Feuerwehr

### Freiw. Feuerwehr Abteilung Wolpertswende

Am **Mittwoch, den 18.06.2008** findet um 20.00 Uhr eine Feuerwehrprobe statt.

*Der Abteilungskommandant*



## Müllabfuhr

### Öffnungszeiten Grüngutannahmestelle in Wolpertswende

**Mittwochs: 17.00 - 19.00 Uhr** (bis 29.10.2008)

**Samstags: 09.00 - 12.00 Uhr** (bis 22.11.2008)

Anlieferung von Grüngut außerhalb der genannten Zeiten ist strengstens untersagt.

Zu widerhandlungen werden mit Bußgeldern geahndet.

#### Noch ein wichtiger Hinweis:

Das Personal an der Annahmestelle ist befugt, sich bei Bedarf von den Anlieferern den Personalausweis (in dem die Anschrift vermerkt ist) vorzeigen zu lassen. Personen, die sich nicht ausweisen können oder wollen, ist es nicht gestattet Grüngut abzugeben.

  
[www.wolpertswende.de](http://www.wolpertswende.de)

Auf unserer Homepage finden Sie alle Infos über die freien Bauplätze in der Gemeinde Wolpertswende unter > „Wirtschaft“, > Unterpunkt > „Bauplätze“



## Senioren

### Sozialstation St. Josef

### Gesprächskreis Pflegende Angehörige Alts- hausen, Mochenwangen, Wolpertswende, Fronhofen und Fronreute

**Wohlfühltag für Pflegende Angehörige - Wer täglich zu Hause Angehörige pflegt, braucht selbst Zeiten der Entspannung. Am 17. Juni gönnen sich Pflegende und Interessierte einen Ausflug an den Bodensee.**

Abfahrt 12.00 Uhr in Altshausen Wohnpark St. Josef/ Eingang Pflegeheim

### Gesprächskreis Pflegende Angehörige Kath. Gemeindehaus, Ebersbacherstr. 6, Altshausen

Jeden 3. Dienstag/Monat von 14.30 Uhr-16.30 Uhr

**Ausnahmsweise Mittwoch, Mi., 16.07.08 „Mich trifft der Schlag“ Karin Geffers und Dr. Thomas Staudacher, Schlaganfallselbsthilfegruppe Ravensburg**

#### Kontaktadresse:

Petra Berthold, Beratungsdienst der Sozialstation Paul-Pfaff-Str. 7, 88 361 Altshausen, T. 07584/ 924 441 F. 07584/ 924 100, Email: Berthold@wohnparks.de



## Unsere Jubilare

**15.06.2008**

Frau Elfriede Scham

Mochenwangen, Am Bildstöckle 24

79. Geburtstag



## Nachrichten vom Standesamt



## Sterbefälle

**03.06.2008**

Monika Gebhard, Mochenwangen, Brunnenweg 18



## Fundsachen

- 1 Haustürschlüssel in einem schwarzen Stricksäckchen wurde in Mochenwangen gefunden.

Die Fundsachen können auf dem Bürgermeisteramt abgeholt werden.

Die Menschen lassen sich im Allgemeinen besser von solchen Gründen überzeugen, die sie selbst entdeckt haben, als von solchen, die anderen in den Sinn kamen.

Blaise Pascal



**Samstag, 14. Juni 2008**

**um 20 Uhr**

## **„Heuschrecken“**

**von Biljana Srbljanovic**

Bijana Srbljanovic (1970 geb.) hat mit Heuschrecken eine äußerst geistreiche, unterhaltsame und vielschichtige Komödie über das Miteinander der Generationen, über das Altwerden, den Jugendwahn, über und den Werteverfall in der heutigen Gesellschaft geschaffen.

**Regie: Geli Wagner**

**Theatergruppe der Johannesgemeinde Ravensburg**

Abendkasse: 8 Euro

Vorverkauf: 7 Euro (Schussenapotheke Mochenwangen

Lebensmittel Brauchle Wolpertswende)

## Gesundheit

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

#### Arzt

zu erfragen unter  
Tel. 0180 1929280



Sprechstunden in Notfällen  
Samstag und Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr  
Dienstzeiten:  
Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr

### Kinder- und Jugendarzt

zu erfragen unter Tel. 0180 1929288

### Zahnarzt

zu erfragen unter Tel. 01805 911630

### Tierarzt

14./15.06.2008

Dr. Ch. Ganal und Dr. L. Ewert  
Tel. 0751/44430

Telefonische Anmeldung erforderlich

### Notdienste der Apotheken

15.06.08 **Stern-Apotheke** ☎ 07524/5195  
Bad Waldsee  
Hauptstraße 11

Diese Apotheke ist nur von 10.30 Uhr bis 12.00  
Uhr dienstbereit.

15.06.08 **Welfen-Apotheke** ☎ 0751/48080  
Weingarten  
Boschstraße 12

15.06.08 **Marien-Apotheke** ☎ 07527/4653  
Bergatreute  
Ravensburger Straße 5

Diese Apotheken sind nur von 10.00 Uhr bis 19.00  
Uhr dienstbereit

Folgende Apotheken haben durchgehend bis zum  
anderen Morgen 8.30 Uhr Notfalldienst.

14.06.08 **Apotheke am  
Goetheplatz** ☎ 0751/23860  
Ravensburg  
Goetheplatz 1

15.06.08 **Apotheke in Oberzell** ☎ 0751/67896  
Oberzell  
Josef-Strobel.-Straße 13

Polizei: Tel. 110

Feuerwehr: Tel. 112

Rettungsdienst – Notarzt Tel. 112

DLRG Wasserrettung: Tel. 112

Giftnotruf: Tel. 0761/19240

### Ärzte in der Gemeinde

Dr. med. Harald Görtz  
Gröberstraße 3, 88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/2616

Dr. med. Hubert Wolf  
Bahnhofstraße 10, 88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/9422-0

Dr. med. dent. Wolfgang Loidol, **Zahnarzt**  
Kirchstraße 14, 88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/1881

### Apotheke in der Gemeinde

Schussenapotheke  
Kirchstraße 12  
88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/9428-0

### Deutsches Rotes Kreuz Bereitschaft Mochenwangen

**Karl-Heinz Müller**  
Aulendorfer Straße 3  
88284 Wolpertswende  
Tel. 07502/4456

### Maltser

#### Ravensburg-Weingarten

Hausnotruf und Mahlezeitendienst  
Tel. 0751/366130

### Krankengymnastik

Klaus Dieter Jehle  
Kirchstraße 1  
88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/3102

Iris Kohnle  
Weingartener Straße 1  
88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/4841

### Heilpraktikerin

Erika Günthner  
Kolpingstraße 7  
88284 Wolpertswende  
Ortsteil Mochenwangen  
Tel. 07502/913584

### Hebamme

Rosa Fessler  
Haller 1  
88284 Wolpertswende  
Tel. 07502/518  
[www.hebamme-fessler.de](http://www.hebamme-fessler.de)



## externe Veranstaltungen

### Diabetiker-Selbsthilfegruppe

Die **Diabetiker-Selbsthilfegruppe** trifft sich am Dienstag, den 17. Juni um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Saal (evangelische Kirchengemeinde) am Dorfplatz 2/1.

Mete Aslan, Mitarbeiter der Fa. Nycomed, spricht über die richtige Pflege der trockenen Haut des Diabetikers. Info-Telefon: 07502/91 10 35 (Dr. Eberle)

## Kinder- und Heimatfest Fronhofen

vom 20.06. bis 23.06.2008  
www.fronreute.de

### Festablauf

Freitag, 20. Juni 2008

19:00 Uhr

**Ausstellungseröffnung im Landjugendheim Fronhofen - Bilder und kunsthandwerkliche Arbeiten von Fronhofer Künstlern und Kindern des Kindergartens Fronhofen**

**Ausstellungsdauer vom**

**Samstag, 21.06. - Sonntag, 29.06.**

Öffnungszeiten:

Samstag, 21.06./28.06., 14:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 22.06./29.06., 10:00 - 12:30 Uhr

und 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 25.06.,

16:00 - 20:00 Uhr

20:30 Uhr

**Jugendtanz mit DJ Tropicana**

**Samstag, 21. Juni 2008**

ca. 17:30 Uhr **Luftballonstart im Schulhof**

20:00 Uhr **Festabend unter Mitwirkung der örtlichen Vereine**

anschl. Tanz mit der Kapelle Sound Express

**Sonntag, 22. Juni 2008**

9:00 Uhr **Festgottesdienst im Festzelt bei der Schule**

anschl. Frühschoppenkonzert mit der

Musikkapelle Fronhofen

10:00 Uhr **Flohmarkt im Schulgelände**

14:00 Uhr **Großer Festumzug**

anschl. Unterhaltungsmusik

Spiele und Unterhaltung für Kinder beim

Festzelt

16:00 Uhr **Verlosung (Festabzeichen) im Festzelt**

**Montag, 23. Juni 2008**

17:00 Uhr **Feierabend-Hock mit den „Burgspatzen“**



## Sonstiges

### Feuerwehrtag 2008

Anlässlich des 10. Baden-Württembergischen Landesfeuerwehrtages in Ravensburg-Weingarten, veranstaltet der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg vom 14. bis 22. Juni 2008, eine 1-wöchige Rundfahrt mit klassischen Feuerwehrautomobilen durch Oberschwaben.

**Sie machen halt am Freitag, 20. Juni 2008 zwischen 10:00 und 14:00 Uhr in Baienfurt auf dem Marktplatz.**

15 ausgewählte historische Löschfahrzeuge und Drehleiterfahrzeuge aus den 20-er und 30-er Jahren sowie ein Kommandowagen aus den 60-er Jahren nehmen an dieser Rundfahrt teil.

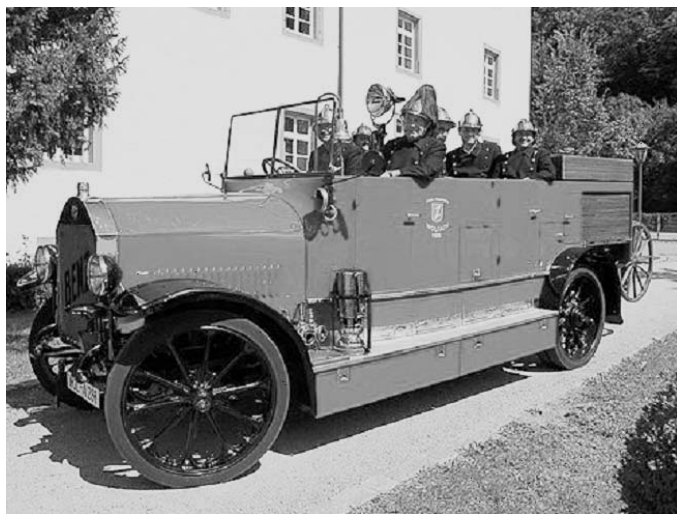
Die Fahrzeuge stammen aus der Anfangszeit der Automobilisierung bei den Feuerwehren. Die feuerwehrspezifischen Baumerkmale machen diese unverwechselbaren Klassiker zu exklusiven Besonderheiten. Die Mannschaft saß noch auf offenen Sitzbänken, bei den Armaturen fand noch blankes Messing Verwendung und die Schläuche, Strahlrohre und Leitern waren sichtbar außen am Fahrzeug angebracht.

Zehn der fünfzehn Fahrzeuge waren ursprünglich in Baden-Württemberg im Einsatz. Ein Fahrzeug stammt aus Bayern und vier Oldtimer sind aus dem Ausland, darunter zwei aus den USA und je einer aus Dänemark und Australien.

Die 7. Oldtimerrundfahrt „Nostalgie in Rot“ des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg mit glänzenden, nostalgischen Fahrzeugen ist eine Augenweide für die Bevölkerung. Die Fahrzeugbesetzungen sind in historischen Uniformen zum jeweiligen Fahrzeugalter passend gekleidet und stehen den Besuchern bei Fragen bzw. mit Erklärungen zur Verfügung. Die Oldtimerfreunde freuen sich, ihre Glanzstücke im oberschwäbischen Raum präsentieren zu können.

Während der Veranstaltung wird durch die Feuerwehr für das leibliche Wohl gesorgt.

**Die Feuerwehr Baienfurt lädt hierzu alle Bürger zu dieser einmaligen Präsentation von historischen Feuerwehrautomobilen herzlich ein.**



## Sozialverband VdK Ortsverband Ravensburg

### Neuer Ratgeber für Eltern körper- und mehrfachbehinderter Kinder

„Schule - und wie weiter?“ Diese Frage beschäftigt Eltern körper- und mehrfachbehinderter Kinder stark. Wo wird mein behindertes Kind künftig wohnen und arbeiten? Welche Hilfen gibt es für den Alltag? Antworten auf Fragen, die Eltern rund um die Schulentlassung bewegen, hat der Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte im neuen Ratgeber „Schule - und wie weiter?“ zusammengefasst. Diese Broschüre will Hilfen zur richtigen Entscheidung geben und dabei vielleicht auch unbekannte Wege aufzeigen. Der Ratgeber ist online abrufbar unter [www.lv-koerperbehinderte-bw.de/pdf/FlyerSchule.pdf](http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de/pdf/FlyerSchule.pdf) sowie kostenlos beim Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Baden-Württemberg e.V., Haußmannstraße 6, 70188 Stuttgart, erhältlich. Um Zusendung eines mit 0,90 Cent frankierten (DIN-lang) Rückumschlags wird gebeten.

### SHB-Naturschutzzentrum Pfrunger-Burgweiler Ried

**Ein Frühsommertag im Moor - Öffentliche Moorführung Wilhelmsdorf. Am Sonntag, den 15. Juni 2008 um 14:00 Uhr** lädt das SHB-Naturschutzzentrum zur frühlommerlichen Führung durch das Naturschutzzentrum und über die Riedlehrpfade ein.

Der Frühsommer zeigt sich nun in seiner ganzen Pracht: Libellen schwirren entlang der Gewässer, Schildkröten sonnen sich am Wasser, die Schwertlilie blüht sonnengelb und am Riedlehrpfad sind schon viele kleine Früchte der Heidelbeere zu entdecken. Das Vogelkonzert wird von dem lauten Quaken der Frösche überleitet und die Insekten summen von früh bis spät.

Zu sehen ist noch die **Sonderausstellung „Weißstörche“** bis zum 27. Juli 2008 und kann im SHB-Naturschutzzentrum, Riedweg 3 in Wilhelmsdorf besucht werden. Dort beginnt die Führung. Informationen unter 07503 / 7 39. Kostenbeitrag 5,-/ 2,-Euro.

## PLENUM

### Allgäu-Oberschwaben

### Landwirtschaft erleben und erschmecken

**Frühstück mal regional - mit PLENUM auf dem Bauernhof Fünf Bauernfamilien im Landkreis Ravensburg öffnen am Sonntag, den 6. Juli ihre Höfe. Bei einem herzhaften und reichhaltigen Frühstücksbuffet können Jung und Alt von 9 Uhr 30 bis 13 Uhr die einheimische Landwirtschaft und ihre Lebensmittelproduktion genussvoll erleben. Dazu gibt es Hofführungen, Feld- und Gartenführungen und Unterhaltsames für die Kleinen. Das Landesprogramm PLENUM unterstützt das Projekt.**

Bei ofenwarmem Bauernbrot, selbst gebackenem Hefezopf, hofeigenem Käse und herzhaften Wurstspezialitäten, frisch gepressten Säften, erntefrischem Obst, deftigen Bratkartoffeln mit Bauernspeck und vielem mehr präsentieren die acht landwirtschaftlichen Betriebe die Region und ihre Erzeugnisse.

„Mit dem Bauernhof-Frühstück verdeutlichen wir, dass die ganze Vielfalt regionaler Lebensmittel ohne die Landwirte nicht zu haben ist“, so Markus Zipf von PLENUM. An diesem Tag könnten sich die Besucher auch über die Leistungen der Bauern wie Landschaftspflege oder die Erhaltung der Kulturlandschaft informieren.

„Frühstück auf dem Bauernhof heißt es bei folgenden Betrieben im Landkreis Ravensburg (die Plätze sind begrenzt, bitte unbedingt bis zum 2. Juli direkt bei den Höfen anmelden):

- Naturlandhof Münst, Ravensburg-Unterwaldhausen, Tel. (07504) 72 58
- Ganterhof, Familie Beck, Bavendorf, Tel. (0751) 79 42 22
- Hofmetzgerei Ray, Amtzell, Tel. (07520) 63 73
- Hof Kimpfner, Argenbühl-Untervorholz, Tel. (07566) 9 11 80
- Biohof Sauter, Berg, Tel. (0751) 4 53 65

## Allgäu- Aktion 2008

**Das Zeltlager der KLjB Süd für Kinder von 10-13 Jahren Vom 22. - 30. August 2008** haben sie die Chance ihrem Kind eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Spaß und Natur zu ermöglichen. Für einen Unkostenbeitrag von 150 Euro wird ihr Kind am Argensee bei Kissleg rund um die Uhr von einem jungen, motivierten Team betreut.

Die Vollverpflegung ist durch ein Küchenteam gewährleistet und ist im Preis inbegriffen. Wir freuen uns auf viele schriftliche Anmeldungen bis zum 30. Juni 2008 beim

**Kath. Jugendreferat  
BDKJ Dekanatsstelle Ravensburg  
Wilhelmstr. 4  
88212 Ravensburg**

Fragen beantwortet ihnen Elisabeth Mahle gerne unter der Telefonnummer: 0751/ 2 18 81

## Landratsamt Ravensburg Fachschule für Landwirtschaft informiert über Bildungsangebot

### Anmeldung ab sofort möglich

Wer als Landwirt erfolgreich sein will, muss Unternehmerqualitäten haben. Das nötige Know-how lernt man an der Fachschule für Landwirtschaft. Sie bietet die Möglichkeit, sich zum/zur „Staatlich geprüften Wirtschaftler/in für Landbau“ und zum/zur „Landwirtschaftsmeister/in“ weiterzubilden. Am Montag, den 23.06.2008 informiert die Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg um 10 Uhr auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Walter Böhrmer; Hauptstraße 78 in 88276 Berg-Ettishofen und am selben Tag um 14.00 Uhr auf dem Betrieb der Familie Josef Rösch, Bodenhaus 1, 88299 Leutkirch-Dieboldshofen über das Bildungsangebot. Zudem führen die Landwirtschaftsmeister Alexander Böhrmer und Thomas Rösch durch die Betriebe und berichten über ihre Qualifizierung an der Fachschule für Landwirtschaft. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen zum Schulwinter 2008/09 sind ab sofort möglich. Der nächste Kurs beginnt am 3. November 2008.

Anmeldeschluss ist am 31. August. Weitere Auskünfte gibt Dr. Hermann Gabele unter Tel.: 0751/85-61 80, E-Mail: [hermann.gabele@landkreis-ravensburg.de](mailto:hermann.gabele@landkreis-ravensburg.de).



## Sportverein Mochenwangen

### Relegationsspiel\*\*\*Relegationsspiel\*\*\*

### Relegationsspiel\*\*\*Relegationsspiel

### SV Baidt gegen TSV Berg II

Am Freitag den **13/06/2008** um **18.00 Uhr** findet auf dem Sportgelände des SV Mochenwangen das entscheidende Relegationspiel zur Kreisliga A zwischen dem SV Baidt (Kreisliga A) und dem TSV Berg II (2. Kreisliga B1) statt. In diesem Spiel geht es um den letzten freien Platz in der Kreisliga A. Der SV Baidt hat die Möglichkeit mit einem Sieg den Abstieg aus der Kreisliga A zu verhindern, im Gegenzug geht es für den TSV Berg um den Aufstieg in die Kreisliga A.

Um dem Spiel einen attraktiven Rahmen zu geben, würde sich der SV Mochenwangen über einen regen Zuschauer Zuspruch freuen.

### A2- Jugend: SV Reute - JSG MoWo

**1:2 (0:1)**

...und es geht doch! Dank einer disziplinierten Leistung haben sich die Jungs diese drei Punkte auch verdient. Das Spiel war noch keine 15 Minuten alt, als Sven Pflöghar zum Freistoß aus halbrechter Position (ca. 25 m Torentfernung) ansetzte. Tatsächlich gelang es dem Linksfuß, den Ball über die Mauer unhaltbar im